

Jahresbericht 2011 der RG Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen

Exkursion zur IBA Fürst-Pückler-Land

Organisiert von Elena Wiezorek, SRL, aus Dresden, starteten die Mitglieder der Regionalgruppen Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen und Berlin-Brandenburg sowie dem Forum Ostsachsen der DVAG in Cottbus mit den Realitäten des Stadtbbaus: Rückbau und Aufwertung bei 50 % Einwohnerrückgang im Stadtteil Sachsendorf-Madlow. Der Wandel hat bereits deutliche Spuren hinterlassen, die im Zuge der Aufwertung mit höherer Qualität entwickelt wurden. An diesem grauen Oktobertag „erfahren“ ca. 30 Interessierte den Wandel der Bergbaufolgelandschaft mit schwimmenden Häusern, Landschaftsbauwerken sowie der F60, der größten Förderbrücke der Welt als Licht- und Klanginstallation. An den IBA-Terrassen erläuterte Prof. Rolf Kuhn die Entstehung und den Weg der IBA „SEE“, als deren Vater er bezeichnet werden kann. Voll vielfältiger Eindrücke fuhren die Teilnehmer wieder in alle Himmelsrichtungen davon.

Planertreff Dresden

Die Herbstveranstaltungen 2010 unter der Regie von Bettina Krahe, SRL, widmeten sich den Themen Demografie und Gestaltung öffentlicher Räume in Dresden. Die zwei Impulsreferate zur Demografie von Yvonne Dowe, sächsische Staatskanzlei, und Katharina Mörl sorgten für eine angeregte Diskussion.

Ein Podium mit Vertretern der Stadtplanung, der Landschaftsarchitektur, der Verkehrsplanung, der Verkehrspsychologie und der Vorsitzenden des City-Managements Dresden e.V., moderiert von Prof. Dr.-Ing. Gerd-Axel Ahrens, Lehrstuhl Verkehrs- und Infrastrukturplanung, diskutierte die „Gestaltung öffentlicher Räume in Dresden - shared und/oder unshared spaces?“ Die Aneignung des städtischen Raumes durch das Verhalten der Nutzer, die Gestaltung/Ästhetik und unterschiedliche Sicherheitsbedürfnisse sind dabei in Einklang zu bringen. Die Philosophie sollte eine kooperierende Kultur des Miteinander sein. Kritische Beispiele aus Dresden, einer „Hochburg der Verkehrsunsicherheit“ kamen in der anschließenden Diskussion leider kaum zur Sprache.

Leipzig: HOT SPOTS :: der Stadtentwicklung

Mit der Vortragsreihe am Institut für Stadtentwicklung und Bauwirtschaft gelang es Frank Amey durch Auswahl unterschiedlichster Themen und Referenten ein reges Interesse beim Fachpublikum, den Studenten, als auch bei interessierten Bürgern zu erzeugen. Einmal im Monat trifft man sich auf dem neuen Campus der Universität Leipzig, um über aktuelle Themen und Arbeitsfelder der Stadtentwicklung zu diskutieren.

Zum Auftakt der Vortragsreihe am 12.11.2010 referierte Regina Sonnabend, Stiftung Bauhaus Dessau, über das Thema „Weniger ist Zukunft – Strategien für Städte im demografischen Wandel“. Der zweite Gast, Klaus Wassermann, ETH Zürich, ließ mit seinem Titel „Zenon's Stadt – Vorläufige Vermutungen zur Urbanen Vernunft“ unserer Zuhörerschaft ein weites Interpretationsspektrum und regte von Beginn an zum Mitdenken und Hinterfragen an. Arnold Bartetzky, Leipziger Kunsthistoriker und Architekturkritiker, lud am 07.01.2011 zu einem digitalen Streifzug durch Leipzig ein.

Den Auftakt zur Sommersemesterstaffel leitete Wilfried Köhler, Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt, am 08.04.2011 mit dem Thema „Sachsen-Anhalt im Demografischen Umbruch – Entwicklungstrends, Probleme und Chancen“ ein. Am 06.05.2011 referierte Prof. Dr. Max Welch Guerra, Bauhaus-Universität Weimar, über den gesellschaftlichen und stadträumlichen Umgang mit Alterung und Abwanderung. Beim Vortrag am 03.06.2011 widmete sich Saskia Hebert dem Wandel des Stadtteils Halle-Neustadt. In der letzten Veranstaltung des Sommersemesters am 08.07.2011 ging Prof. Dr. Holger Schmidt, TU Kaiserslautern auf die Differenzen zwischen der Stadtentwicklungspolitik mit dem Ziel der Stärkung und Stabilisierung der Kernstädte und den zum Teil drastisch ausfallenden Leerständen im Wohnungs- und Gewerbebereich ein.

Projekt Leipziger Stadtgespräche, Netzwerk Baukultur

Beispielhaft könnte sich die neue Veranstaltungsreihe „Stadtgespräche Leipzig“ entwickeln, bei der Fragen der Stadtplanung und Stadtgestaltung einem breiteren Publikum näher gebracht werden. Diese neue gemeinsame Plattform der Stadt Leipzig, der Kulturstiftung, des Neuen Kunstvereins, des BDA, der HTWK, der Architektenkammer und der SRL organisiert in diesem Jahr sechs öffentliche Veranstaltungen, von denen die drei im Frühjahr unterschiedlich gut besucht waren. Die SRL wird unter der Regie von Dr. Karlfried Daab am 24. Januar 2012 um 18:30 Uhr das Thema: „Stadtklima Leipzig – dem Wandel entgegen“ bespielen.

Talk Walks

Diese Reihe alternativer Stadtführungen durch unerforschte Leipziger Territorien und Zwischenzonen führte am Sonntag, den 19.06.2011 in die östlichen Gewerbegebiete. Eingeladen vom Spaziergangsforscher Bertram Weißhaar (www.atelier-latent.de) unterstützte die RG inhaltlich und personell die Tour (30 Teilnehmer) in die östlichen Gewerbegebiete. Vom Amazon-Versandlager ging es durch einen Büropark, einen Solarpark bis zur Zentrale der Verbundnetz Gas AG, wo eine Diskussionsrunde stattfand. Das nicht alltägliche Kontrastprogramm warf kritische Fragen zur Stadtgestalt, zum öffentlichen (Verkehrs-)Raum und zur globalisierten (Energie-)Wirtschaft auf. Der rege Zuspruch zeigt das große Interesse der Bürger an der Funktion und Gestalt ihrer Stadt und die Attraktivität dieses Veranstaltungsformats.

Planertreffen Magdeburg: Mit „Lupe, Bleistift, Tee & Keks“

An die Elbe! Anfang Oktober 2010 widmete sich das Magdeburger Planertreffen unter der bewährten Regie von Gregor Schneider dem IBA-Thema der Stadt „Leben an und mit der Elbe“. Das Ende der IBA als Zwischenstand begreifend richteten wir den Blick nach vorne und fragten das mit Annegret Laabs, Ute Semkat, Heinz-Joachim Olbricht und Martin Stein besetzte Podium nach dem Wie und Wo weiter? Ein Plenum aus gut 25 Interessierten diskutierte mit. Heraus kamen spannende Thesen und Gedanken für eine Stadt am/im Fluss.

Sprung nach Neue Neustadt. Hier eröffnete das Planertreffen in Kooperation mit dem Verein KanTe im Mai 2011 einen interkulturellen Garten auf einer Brachfläche im napoleonischen Stadtgrundriss. Bewaffnet mit Hacke und Samentüte wurde die Saat für eine bunte, multikulturelle Zwischennutzung gesetzt.

Bestand wiederbeleben! Ende Juni 2011 nahm die Lupe das Gründerzeitquartier Buckau ins Visier. Vier ganz unterschiedliche Projekte wurden von den Machern erläutert und von den gut 20 Planern in Augenschein genommen. Thema war das baugemeinschaftliche Revitalisieren von Altbausubstanz. Neben den Erfolgen wurden auch die Hürden benannt. Am Abend gab es Gegrilltes.

Fokus Schlachthof. Mitte August 2011 zückten wir den Bleistift und suchten nach städtebaulichen Entwicklungsmöglichkeiten für das teilgenutzte Schlachthofgelände in Stadtfeld. Es bestanden verschiedene Perspektiven, gesucht wurde in einer Art Werkstatt nach städtischen und nachhaltigen Lösungen aus Neubau und Bestandsentwicklung.

Thüringen aktuell

Seit geraumer Zeit existiert auch in Thüringen ein Planerstammtisch, organisiert u.a. durch Frank Neumann vom Ingenieurbüro für Planung und Umwelt (IPU) in Erfurt. Nach Rücksprache mit den Organisatoren möchten wir insbesondere alle Thüringer SRL-Mitglieder über diese Möglichkeit informellen Austauschs zu fachlichen Themen informieren. Treff ist in der Regel immer der erste Mittwoch jeden dritten Monats im Quartal im Gasthaus Engelsburg in Erfurt. Anmeldung bitte per E-Mail: buero@quaas-stadtplaner.de.

Das Thüringer Kabinett hat am 14. Juni 2011 die Durchführung einer IBA Thüringen beschlossen. Für die RG hat Ingo Quaas die unter Federführung des Thüringer Ministeriums für Bau-, Landesentwicklung und Verkehr erarbeitete Machbarkeitsstudie übergeben bekommen. Das Ministerium verbindet damit die Einladung, sich in den folgenden Prozess der konzeptionellen Arbeit aktiv einzubringen. Interessenten setzen sich bitte mit Ingo Quaas in Verbindung!

RG-Treffen in Leipzig 08.07.2011

Ausgehend vom „Tapetenwerk“ spazierten wir durch Teile von Lindenau und Plagwitz unter Führung von Frank Amey und Alexandra Beyer (beide SRL). Neben zielgerichteten Aufwertungsmaßnahmen durch die Stadt und mutigen Investoren ist es vor allem die Kreativszene, die maßgeblichen Anteil an den Veränderungen in diesen Stadtteilen trägt. Nach dem Vortrag unseres SRL-Kollegen Prof. Dr. Holger Schmidt (s.o) fanden sich leider nur wenige Mitglieder zum Austausch zusammen. Dieser war dadurch intensiver und neue Kontakte wurden geknüpft.

Wir freuen uns, dass unsere Regionalgruppe Partner, Unterstützer oder auch Veranstalter zahlreicher Veranstaltungen sein kann und nehmen gerne neue Initiativen und Ideen unserer Mitglieder auf!

Frank Amey, Martina Benzko, Ingo Quaas, Dr. Bertram Schiffers